

## Delorme an die Gräfin Königsmark.

Utrecht, den 21. October 1704.

— Mit dem lieben kleinen Manne geht es täglich besser, wie der Augenschein lehrt. Nach den Unterrichtsstunden in der Erdbeschreibung, Geschichte, Unterhaltung, im Tanzen u. s. w., lustwandeln wir zu Fuß, nach Landesfite. Die Welt findet ihn allerliebste; er fesselt jeden, der ihn sieht, durch Geist und feines Betragen. —

— Der Herr Graf bereitet sich vor, Ihnen bald zu schreiben; er sendet Ihnen tausend Küsse und beschwört Sie, ihn nicht zu vergessen; denn er hat nur Sie auf der Welt. —

Utrecht, den 2. December 1704.

— Wenn Sie von Dresden nach Breslau gegangen sind, so werden wir die Angelegenheiten des lieben Grafen leichter vor den König bringen können. Halten Ihre Excellenz es für nöthig, so werde ich mich sogleich in Sachsen einfinden, um Ihre Befehle entgegen zu nehmen, wenn Sie sich überzeugt haben, daß es für das geliebte Kind vortheilhaft ist, sich zu nähern. Wir können dieses leicht ins Werk richten, zumal nach überstandener Regenzeit und nach dem Eintritte des Frostes. Auch für mich ist es gar dringend, daß Sie das liebe Kind, wie dasselbe es verdient, Ihren Wünschen entsprechend finden. —

Ueber mehrere Orte gehen hier betrubte Nachrichten von Polen ein; der Himmel erhalte nur den König. Ihre Excellenz schreiben mir nichts von der Abtei (Quedlinburg); ich wollte, daß sich dieses zu Ihrer Zufriedenheit entschiede. Aus vollem Herzen wünsche ich solches, denn ich weiß, wie sehr Sie es verdienen.

Der Herr Graf stattet den Damen seinen Dank ab für ihr Andenken. —